

BAHNÜBERGANG GESPERRT

ESCHWEILER. Aufgrund dringender Instandhaltungsarbeiten ist der Bahnübergang „Jägerspfad“ seit Freitag gesperrt. Die Maßnahme wird noch bis Dienstag, 28. November, ca. 7 Uhr, dauern. Eine Umleitung ist eingerichtet und weitläufig ausgeschildert. Für eventuelle Behinderungen und Belästigungen infolge der Bauarbeiten wird von Seiten der Stadt um Verständnis gebeten. Ortskundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, diesen Bereich zu umfahren. (red)

Seit fünf Jahrzehnten ein „wirkungsvoller Klangkörper“

Standesgemäß geht das Jubiläumsjahr für die Städtische Musikgesellschaft mit einem Konzert zu Ende

■ Von Benjamin Zilkens

Ein einfacher Blick in die Geschichtsbücher reicht nicht, um die Historie der Städtischen Musikgesellschaft Eschweiler vollständig zu verstehen. Denn ihre Wurzeln reichen – das hat Stadtarchivar Horst Schmidt recherchiert – weiter in die Vergangenheit, als es das Gründungsjahr 1967 vermuten lässt. Damals fusionierten in der Indestadt die bereits 1862 gegründete „Musikalische Gesellschaft“ und die „Städtische Musikvereinigung“. Letztere war erst im Juli 1948 aus der Taufe gehoben worden und entstand ihrerseits aus dem Zusammenschluss des „Liederkrans 1846“, dem „Liederkrans 09“ und dem Madrigalchor. Obwohl die



Orchester und Chor der Städtischen Musikgesellschaft geben am 2. Dezember zusammen mit dem Chor des Städtischen Gymnasiums unter der Gesamtleitung von Jeremy Hulin (3.v.r.) in der Pfarrkirche St. Peter und Paul am Markt ein Konzert. Foto: Benjamin Zilkens

INFOS

Das Konzert der Städtischen Musikgesellschaft ist am 2. Dezember um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Gespielt werden Joseph Haydn und Benjamin Britten.

Ursprünge der heute aus 24 Orchestermusikern und 36 festen Chormitgliedern bestehenden „Gesellschaft demnach wesentlich älter sind, ist das Jahr 2017 natürlich dennoch ein besonderes: seit mittlerweile 50 Jahren hat die damals einstimmig beschlossene Fusion aus Musikalischer Gesellschaft und Städtischer Musikvereinigung, was ein wenig nach der „Judäi-

schen Volksfront“ und der „Volksfront von Judäa“ aus Monty Phyttons Film „Das Leben des Bryan“ klingt, Bestand. „Mit diesem für das Kulturleben in Eschweiler denkwürdigen Schritt wurde die Voraussetzung geschaffen, die seit über 100 Jahren in Eschweiler tätigen gemischten Chöre zu einem wirkungsvollen Klangkörper zu vereinigen, bei dem natürlich

das Orchester nicht fehlen darf“, schrieb am 5. April die Eschweiler Nachrichten. Die Formulierung „wirkungsvollen Klangkörper“ gilt auch heute noch.

„Eine feste Institution“, nennt Bürgermeister Rudi Bertram die Städtische Musikgesellschaft, zu der die Verwaltung auch in Zeiten knapper Haushaltskassen immer gehalten habe. „Aus

heutiger Sicht wäre das auch fahrlässig und töricht gewesen, die Zuschüsse zu streichen. Mittlerweile steht das gar nicht mehr zur Diskussion, die Gelder sind fest verankert.“

Was dazu führt, dass das seit Januar 2017 von dem Briten Jeremy Hulin geleitete Ensemble professionell auftreten kann und sich immer wieder auch an schwierige Stücke herantraut. So auch beim anstehenden Konzert am 2. Dezember um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, bei der Stücke von Joseph Haydn und Benjamin Britten erklingen werden. Übrigens mit Beteiligung des Chors des Städtischen Gymnasiums, die „den Britten erlernt haben und das hat ganz toll geklappt“, so Hulin.

Ohnehin ist der musikalische Nachwuchs ein Thema, das der Städtischen Musikgesellschaft am Herzen liegt. Auch sie muss um junge Leute kämpfen. „In Eschweiler leben 54.000 Menschen, da muss es noch mehr Menschen geben, die singen können, und ein

paar Streicher verstecken sich bestimmt auch noch irgendwo“, glaubt Hulin. In dieselbe Kerbe schlägt der Orchester-Vorsitzende Thomas Graff: „Eltern können heute nichts Besseres machen, als ihre Kinder zur Musikschule zu schicken, damit sie ein klassisches Instrument lernen“, meint er. Um danach dann bei der Städtischen Musikgesellschaft durchzustarten. „Viele trauen sich nicht, einfach zu den Proben zu kommen und zu schauen, ob es ihnen bei uns Spaß macht. Dabei kann man gar nichts verlieren“, betont Graff.

PROBEN

Der Chor probt montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Städtischen Gymnasium, das Orchester an selber Stelle immer mittwochs von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr. Wer sich vorab informieren möchte, mailt an thomas.graff@t-online.de oder an doso66@gmx.de. Hinter letzterer Adresse verbirgt sich die Vorsitzende des Chors, Doris Sommer.

Weihnachtsleberwurst
Wieder da!
Ihre Metzgerei
SCHLENTER
Eschweiler, Marienstraße 4

Ihr Partner rund um Pflanzen
Garten Graaf GmbH, Königsbenden 40
Eschweiler, www.garten-graaf.de

SUPER Sonntag für Markt und Verbraucher

-Anzeige-

Das Jonen Besser-hören-Versprechen:

Bis Weihnachten wieder besser hören!

Die Weihnachtszeit nähert sich mit Riesenschritten und viele Menschen freuen sich schon jetzt auf die Festtage. Mit seinen Lieben beisammensitzen und jedes Wort zu verstehen, das fröhliche Lachen der Kinder und das vielversprechende Brutzeln des Bratens zu hören – um all das entspannt zu genießen, ist gutes Hören wichtig.

„Lange Zeit wollte ich nicht zugeben, dass ich nicht mehr so gut höre – mir und anderen gegenüber“, verrät Iris K. aus Brühl. „Jetzt kann ich gar nicht mehr glauben, dass ich soviel verpasst habe.“

Wer besser hört, bleibt entspannter

So wie Frau K. geht es vielen: Im Durchschnitt vergehen von den ersten Anzeichen einer Hörminderung bis zum Hörgerätekauf sieben

Jahre. Eine Zeit, in der Betroffene viel Lebensqualität verlieren. Denn was man nicht mehr so gut versteht, versucht sich das Gehirn zusammenzureimen. Und das kostet Energie.



Moderne Hörgeräte sind so klein, dass sie kaum auffallen. Manche Modelle werden sogar direkt im Gehörgang getragen.

So weit muss es aber nicht kommen. Wer sein Hörvermögen regelmäßig prüfen lässt, kann eine Hörminderung frühzeitig ausgleichen. Je schneller etwas dagegen unternommen wird,

desto größer ist der Effekt. Denn je mehr man versteht, desto weniger muss sich das Gehirn anstrengen. Wissenschaftliche Studien zeigen sogar, dass Hörgeräte dazu beitragen, die geistige Fitness zu erhalten.

Ein Hörtest schenkt Sicherheit

Überzeugen Sie sich jetzt selbst. Der Hörgeräte-Akustiker Jonen lädt Sie ein: Nach einem kostenlosen Hörtest können Sie moderne, individuell angepasste Hörgeräte 2 Wochen lang kostenlos und unverbindlich Probe tragen.

„Gerade jetzt in der Weihnachtszeit machen wir es uns gerne mit der Familie oder guten Freunden gemütlich“, weiß Günter Jonen. „Damit Sie die gemeinsame Zeit entspannt genießen können, geben wir bei Jonen Ihnen ein Versprechen: **Kommen Sie bis zum**

30.11.2017 zu uns – und wir helfen Ihnen, bis Weihnachten wieder besser zu hören.“

Viele Menschen verbringen die Festtage im Kreis ihrer Lieben. Da ist es umso schöner, wenn jedes Wort gut zu hören ist.



Brillen Kontaktlinsen **Hörsysteme**

Weihnachts-Gutschein für Sie:

Hörgeräte jetzt unverbindlich Probe tragen!

Bei Vorlage dieses Gutscheins können Sie individuell an Ihre Bedürfnisse angepasste Hörgeräte 2 Wochen in Ihrem Alltag Probe tragen – und bis Weihnachten wieder besser hören. Alles völlig kostenlos und unverbindlich. Ein Gratis-Hörtest ist dabei inklusive. Gültig bis 30.11.2017.

Immer in der Nähe unserer Kunden:

Aachen Burtscheider Markt 1, Tel. (0241) 1607201 · Löhergraben 34, Tel. (0241) 9214840 · Wirichsbongardstraße 8, Tel. (0241) 31317
Aisdorf Luisenstraße 6, Tel. (02404) 9553833 · **Düren** StadtCenter, Kuhgasse 8, Tel. (02421) 223233 · Wirtelstraße 20, Tel. (02421) 9982990 · Merzenicher Straße 33 (Ärztelhaus am Krhs.), Tel. (02421) 7800822 · **Eschweiler** Langwahn 16–18, Tel. (02403) 5551482

Und über 30 weitere Jonen Fachgeschäfte in der Region: www.jonen.de www.facebook.com/JonenHoreenSehen
Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik und Hörakustik, Rodenkirchener Straße 200, 50389 Wesseling, Tel.: (02236) 490610

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren



Bildquelle: GN ReSound

KOSTENLOS
0800
354 354 0
Mo. – Fr., 9 – 18 Uhr

-Anzeige-